

GemeindeBrief

Gemeinde Gotha

September 2016



Neuapostolische Kirche





Plakat des Monats September 2016

Ich schaffe es
... zuzuhören, statt das letzte Wort zu haben.
Mit Christus

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 11.09.2016: Innsbruck (Österreich)
- 18.09.2016: Montreux (Schweiz)
- 24.09.2016: Gramado (Brasilien)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
04.09.	Das Evangelium weitersagen	5. Mose 6, 6.7
07.09.	Der Herr ist immer mit uns	Psalm 25, 14-16
11.09.	Segen für den Nächsten sein	Römer 12, 13
14.09.	Ein neues Lied	Psalm 40, 3.4
18.09.	Unser Dienst	Lukas 12, 36.37
21.09.	Frieden bringen	Lukas 10, 5.6
25.09.	Dienst für Gott bedeutet Opfer	1. Petrus 2, 5
28.09.	Gott im Nächsten begegnen	Hebräer 13, 2
JGD	Davids Vertrauen (Bibelkunde)	1. Samuel 17, 42.45

(NAKI)

Wort zum Monat

„Immer mutig vorwärts, was auch kommen mag!“

Gesangbuch Nr. 198

Liebe Geschwister,

das Lied 198 gehört sicher zu den oft gesungenen Liedern in unserer Kirche. Viele von uns könnten vermutlich sofort mit einstimmen, insbesondere wenn wir uns im Gottesdienst oder auch sonst in der Gemeinschaft mit unseren Geschwistern befinden.

Ja, so ein Lied geht dann oft so richtig leicht von den Lippen. Interessant wird es, wenn wir uns mal wirklich bewusst machen, was wir denn da eigentlich singen. Nehmen wir doch nur mal ein paar Punkte aus der ersten Strophe. Es heißt ja zum Beispiel:

- „Immer mutig vorwärts“ – nicht manchmal, nicht meistens, sondern immer.
- „... was auch kommen mag“ – also egal, wie die jeweiligen Lebensumstände gerade sind.
- „In dem Geiste Jesu vorwärts jeden Tag!“ – In allem ist uns unser Herr Jesus Christus Orientierung und Vorbild und das jeden Tag.
- „Können wir nicht kämpfen, wie die Welt es will, vor dem Wort der Wahrheit muss sie schweigen still.“ – Wehren wir uns immer mit den richtigen Mitteln, die uns durch das Wort der Wahrheit gegeben sind?
- „Mag der Feind auch toben, mögen Stürme wehn...“ – Dass der Feind tobt, erleben wir alle immer wieder, auch aktuell, ob nun in ganz persönlichen Situationen der Bedrängnis, der Anfechtung oder auch durch so manche bedenkliche bis bedrohliche Entwicklung in der Gesellschaft im In- und Ausland. Mit Stürmen kennen wir uns im Norden ja gut aus. Zeigen wir bei alledem doch eine gewisse Glaubensgelassenheit, aber auch eine klare und erkennbare Haltung, und halten wir unsere Glaubensleuchte hoch.
- „... mit des Herrn Aposteln lasst uns vorwärts gehn!“ – Wir gehen bei alledem nicht mit irgendwem irgendwo hin, sondern es ist unser fester Glaube, dass unser Herr Jesus Christus seine Apostel gesandt hat, um uns zum Glaubensziel zu führen und uns ganz konkret auf seine Wiederkunft vorzubereiten. Daran wollen wir festhalten und in diesem Sinne vorwärts gehen.

Die Liste ließe sich schon bei dem Lied noch weiter fortsetzen. So viele andere Dinge, die wir in den Gottesdiensten hören und erleben, selber sagen oder auch singen, haben eine tiefe Bedeutung und große Tragweite. Manchmal ist es sicher gut, wenn wir uns ganz aktiv herauslösen aus der Gewohnheit und der damit oft einhergehenden schleichenden Oberflächlichkeit.

Ja, wir haben viele gute Gründe und auch die erforderlichen Mittel, um gemeinsam mutig vorwärts zu gehen.

Im freudigen Verbundensein
euer Uli Falk



Von September 1984 bis August 1987 studierte Bruder Presley Sobako aus Sambia in Gotha-Sundhausen Agrarwirtschaft. Er besuchte die Gottesdienste und brachte zwei Gäste (Studienkollegen) mit. Am 19.09.1985 konnten Nalisheba Mwija und Robert Lyanda durch Apostel Hoffmann die Geistestaufe empfangen. Dieses Ereignis sprach sich im Apostelbezirk herum. Bald wurden auch in anderen Gemeinden junge Afrikaner neuapostolisch. Es fanden in Gotha mehrere Treffen statt, bei denen Bezirksevangelist Schräger aus Pößneck in Englisch diente. Es entstanden etliche Freundschaften mit unseren Jugendlichen und Kindern. Besonderen Spaß hatten alle, wenn unsere afrikanischen Freunde traditionell gekocht haben (Nshima, ein Brei aus Maismehl und Maisgrieß in Wasser, der mit den Fingern gegessen wurde).



1985: Robert, Presley und Nalisheba (v.l.n.r.)

Die Freude war groß, als die Neuapostolische Kirche am 24.09.1998 die Baugenehmigung für den Neubau unseres Gemeindezentrums erhielt. Am 24.11.1998 war Grundsteinlegung durch Apostel Hoffmann und am 03.10.1999 die festliche Einweihung durch Bezirksapostel Nehr Korn. Dazu wird im GB 10/2016 zu lesen sein. Am 23.09.2009 fand zum ersten Mal nach dem Gottesdienst ein Brunch in unserem Gemeindezentrum statt, eine schöne Gelegenheit, im geselligen Rahmen Gemeinschaft zu pflegen.



Grundsteinlegung 24.11.1998

Vom 09.-11.09.2011 trafen sich die Jugendlichen aus dem Arbeitsbereich unseres Bezirksapostels Klingler zum Mitteldeutschen Jugendtag in Erfurt, Messegelände.



Pr Hühn, Pr Reinhardt, Pr Möller

Die Geschwister der Gemeinde waren zu jeder Zeit eifrige Missionare. So entstanden von Gotha aus Gemeinden in Zella-Mehlis (1914), Frankenhain (1922), Ernstroda (1923), Waltershausen und Ohrdruf (1924). Im Auftrag des Apostels Rockstroh wurden ab 1947 die Gemeinden in Uelleben,

Friedrichroda (Pr. Hühn), Georgenthal (Pr. Reinhardt) und Tambach-Dietharz (Pr. Möller) aufgebaut. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß legten die Brüder 10 bis 15 km zurück, um vor Ort die interessierten Seelen zu suchen.



Gottesdienste in Kirow und Sofia

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde es möglich, den neuapostolischen Glauben auch in osteuropäische Länder zu tragen. Aus Brieffreundschaften wurden Kontaktadressen in Russland oder auch Bulgarien gefunden. Im GB 06/2016 war zu lesen, dass 1991 etliche russische Offiziere und ihre Familien Gotteskinder wurden. Vom Kirchenbezirk Gotha aus wurde Gottes Wort nach Kirow (Nordwest-Russland) getragen. Bei vielen Missionsreisen (aus Gotha waren die Ev Uhde und Ev Edelhäuser mit dabei) wurden dort zahlreiche Menschen mit dem neuapostolischen Gedankengut bekannt gemacht. Es entstanden Gemeinden in Kirow, Sokolowka und Nowowjatsk.

(Quelle: Gemeindechronik / H. E.)

Bibelkunde mit Bischof Wittig

Dieser besondere Gottesdienst fand am Mittwoch, dem 20. Juli 2016 in unserer Gemeinde statt.

Das Bibelwort „...Der Erhöhte schenkt Leben ...“ und das Lied der Sänger „Der Herr hat Zion erwählt“ leiteten den Gottesdienst ein. Der Bischof erklärte, dass es gut ist, den Gottesdienst mit einem solchem Psalmwort zu beginnen. Es hat die Herzen geöffnet und uns am Altar aufrichten lassen: „...und die Heiligen sollen fröhlich sein.“ – Christen können fröhlich sein. Er



spannte den Bogen vom Alten Testament mit dem Aufrichten der ehernen Schlange durch Mose zum Neuen Testament der Erhöhung Jesu durch Gott.

- Die eherne Schlange = Symbol der Rettung Israels
- Jesus am Kreuz auf einem höheren Hügel als die beiden Schächer = Symbol der Erhöhung Jesu

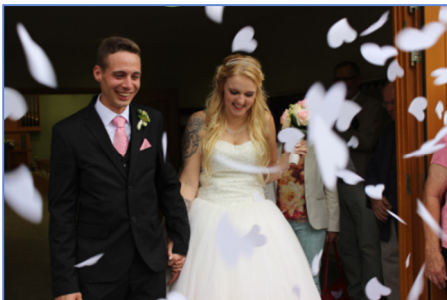
Für unsere Zukunft bedeutet das: Erhöhung – Errettung – Erlösung.

Der Chor begleitete mit dem Lied „Jesus bleib in meinem Leben“ dem Bezirksevangelisten Solbrig den Weg zum Altar. Er bedankte sich für diese „Konfirmandenstunde“ und wiederholte die Gebetsworte des Bischofs. „Lieber Vater, lass uns Abstand halten von der Welt.....“. Ein Aufschauen und ein schönes Mit- und Füreinander sind wertvoll und bringen Freude.

Die Sänger gaben mit ihrem Lied „Du hast uns als Gemeinde in deinen Dienst gestellt“ eine treffende Antwort.

(Text: Ch. E. / Foto: N. So.)

Traugottesdienst



Am Freitag, 29. Juli 2016 erhielten Nadine und Christian Lösche den Segen zur ihrer Hochzeit. Als Grundlage für die Trauung nutzte Evangelist Schulz das Bibelwort aus Römer 12, 12 „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

Viele Freunde des Brautpaares, die Angehörigen und die Geschwister der Gemeinde erlebten eine rundum gelungene Hochzeit. Die Gestaltung des Traugottesdienstes übernahm der Jugendchor. Dieser ließ es sich nicht nehmen, die Beiden mit „Dir gehört mein Herz“ aus Disneys Tarzan zu überraschen.



(Text: A. Schw. / Foto: N. So.)

Trauernachricht

Am Donnerstag, den 04. August 2016 in den späten Abendstunden ist unsere Glaubensschwester Ingrid Frank in die Ewigkeit gezogen.

„Du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ (Psalm 73, 23b.24)

Dieses Bibelwort legte Vorsteher M. Schwind der Trauerfeier unserer heimgegangenen Glaubensschwester am 27. August 2016 in unserer Kirche zugrunde.



(Text: A. Schw.)

Der Heiland hat die Kinder lieb

Wie ein roter Faden zog sich diese Liedzeile durch den Zentralen Kindergottesdienst mit Apostel Wosnitzka, den die Kinder der Bezirke Gotha und Erfurt am Sonntag, den 21. August 2016 in unserer Kirche erleben konnten.

Das Wort aus Markus 10, 16 „und er herzte sie, legte die Hände auf sie und segnete sie“ bildete die Grundlage für den Gottesdienst. Der Apostel zeigte den Kindern wie schön es ist, einen Freund zu haben.

- Man ist nie allein!
- Man kann mit ihm über alles sprechen!
- Er ist da, wenn man ihn braucht!

Jesus ist unser aller Freund. Gemeinsam bekräftigten alle Anwesenden den Satz „Er liebt auch mich“ mit Fingerzeig, damit jedes Kind dies tief ins Herz aufnimmt.

Unser Apostel sprach den Kindern Mut zu, wenn Ängste, Sorgen in der Schule oder einmal Streit sie bängen, können sie, mit Jesus als Freund, ihn im Gebet um Hilfe bitten.

Das besondere Gebet für die Schulanfänger bildete den Abschluss des Gottesdienstes. Mit Liedbeiträgen aus dem Kinderliederbuch gestalteten alle Kinder den Gottesdienst mit.



Zum gemeinsamen Mittag gab es Nudeln mit Wurstgulasch. Da nicht alle gleichzeitig essen konnten, bestand die Möglichkeit im Nebenraum der Bildergeschichte „Jesus und die Kinder“ zu lauschen.

Gegen zwölf Uhr trafen sich alle Kinder auf der Wiese hinter dem Gemeindezentrum. Als alle Kinder um die Schatzkiste saßen, war auch jetzt das Thema „Jesus unser Freund“.

(Text: A. Schw. / Foto: J. Fö.)

Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Mitteldeutschland - Gemeinde Gotha,
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39
Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Rathaus und Innungshalle (N. So.)
Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info
Auflage: 150 Stück, erscheint monatlich
Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2016 NAK Gotha

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Fr- So	02.-04.		Jugendfreizeit	Schwarzburg JHB
Fr	02.09.	19:30	Vorsteherbesprechung mit BÄ Schneider	NAK Meiningen
			Übungsstunde Bezirkschor	
So	04.09.	9:30	Gottesdienst mit Ev Schulz	
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Di Schneider	
		10:00	Jugendgottesdienst	Schwarzburg JHB
		11:00	Religionsunterricht	
Mo	05.09.	19:30	Chorprobe	
Di	06.09.	15:00	Seniorentreffen	
		19:30	Ämterbesprechung mit BE Weyh	
Mi	07.09.	19:30	Gottesdienst mit BE Solbrig	
So	11.09.	9:30	Gottesdienst mit Pr Lange	
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Pr Hauptmann	
		11:00	Religionsunterricht	
Mo	12.09.	19:30	Chorprobe	
Mi	14.09.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	18.09.	9:30	Gottesdienst mit Ev Franz (Vorsteher der Gemeinde Meiningen)	NAK Gotha - Brüderaustausch
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Di Schneider	
		11:00	Religionsunterricht	
Mo	19.09.	19:30	Chorprobe	
Di	20.09.	16:00	Chorprobe Seniorenchor	NAK Meiningen
Mi	21.09.	18:00	Treffen – Ökumenischer Arbeitskreis Gotha	
		19:30	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	
		20:30	Besprechung GB Redaktionsteam	
Fr	23.09.	19:30	Workshop für Nachwuchsdirigenten	NAK Gotha
So	25.09.	9:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Schwester Schwind	
		11:00	Religionsunterricht	
Mo	26.09.	19:30	Chorprobe	
Mi	28.09.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
Fr	30.09.	19:30	Chorprobe Bezirksmännerchor	NAK Ilmenau